

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an die antragstellende Fraktion.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) sagte, es ist eigentlich selbsterklärend für jeden der Situation vor dem Kindergarten kennt. Es ist eine wirklich schmale Straße und es wird gerade auf der rechten Seite stark geparkt. Zwei Schilder sind vorhanden, die auf einen Kindergarten hinweisen, die aber nicht wirklich von den Autofahrern wahrgenommen werden.

Hier wäre mit wenigen Maßnahmen, insbesondere auf der Schwelle, mit einem Hinweis bzw. einem großes Piktogramm "Kindergarten", zu helfen. Dafür wären viele Eltern die ihre Kinder täglich in den Kindergarten bringen, wirklich dankbar.

Evtl. hat die Verwaltung ja noch eine andere Idee, man ist für alles dankbar. Es geht nur drum, aufmerksam zu machen, dass dort vermehrt Kinder in den Kindergarten gehen und dort der Haupteingang ist. Die kleinen sind zwischen den parkenden Autos nie zu sehen und da die Schwelle genau am Eingang des Kindergartens ist, ist es dort besonders gefährlich.

Der zweite Punkt, den Standort des Zebrastreifens dahingehend zu überprüfen, ob er im Bereich des Kindergartens nicht sinnvoller wäre, ist ein Punkt, der immer wieder von Eltern an sie herangetragen wurde. Das heißt nicht, dass man das genauso sieht, könne das aber dann nicht so einfach wegwischen.

Herr Nettesheim (SPD-Fraktion) würde gerne von der Verwaltung wissen, wie sie die Verlagerung des Zebrastreifens an der Stelle sieht.

Bei dem Piktogramm ist es doch so, jeder Kindergarten hat seine Berechtigung auf die Aufmerksamkeit der Autofahrer auf den Gefahrenpunkt und es stellt sich die Frage, ob wir nicht vor allen Kindergärten ein Piktogramm anbringen sollen. Wir diskutieren das immer wieder und warum macht man nicht einen Grundsatzbeschluss das Piktogramme vor Kindergärten angebracht werden.

Dort wo die CDU das jetzt angedacht hat, ist es sinnvoll, aber eben auch an anderen Stellen und deshalb wolle er das auf alle Kindergärten in Sankt Augustin ausweiten.

Herr Metz (Bündnis 90/Die Grünen) sagte, dies sei ein nachvollziehbarer Antrag.

Wir haben dort in der Niederpleiser Straße eine Tempo 30 Zone und nach Straßenverkehrsordnung sind Zebrastreifen in Tempo 30 Zonen nicht zulässig. In Hangelar wollte man einen Zebrastreifen in einer Tempo 30 Zone und da habe die Straßenverkehrsbehörde gesagt, man könne sich das ausnahmsweise vorstellen aber dann kommt die Polizei und möchte das nicht und dann geht das immer so weiter.

Er möchte nur drauf aufmerksam machen, dass wenn man jetzt einen bestehenden Zebrastreifen verlagern möchte und dann die Polizei mit einbezieht, kommt da vielleicht etwas auf den Tisch, was man eigentlich nicht haben will. Nicht das die dann sagen, wie ihr habt da einen Zebrastreifen, der gehört doch eigentlich gar nicht dahin und macht den mal weg.

Wir beschließen das gerne mit aber das muss mit einem gewissen Fingerspitzengefühl angefasst werden.

Der zweite Punkt ist das, was Herr Nettesheim angesprochen hat. Natürlich ist die örtliche Situation immer irgendwie anders aber wir sollten überlegen, ob wir in Abstimmung mit der Verwaltung einen Prüfauftrag machen, um die Frage, was wo geht, Piktogramm, Tempo 30 Zone oder Zebrastreifen, für die gesamten Standorten mal grundsätzlich zu prüfen.

Frau Feld-Wiepütz (CDU-Fraktion) erklärte, diese Maßnahme an der Stelle ist nicht zu vergleichen mit jedem anderen Kindergarten, weil die Straße direkt vor dem Eingangsbereich auf dem gleichen Niveau ist, wie der Bürgersteig. Es gibt dort keine Bordsteinkante und die Kinder laufen gerade da drüber. Das gibt es bei keinem anderen Kindergarten im Stadtgebiet.

Sie macht den Vorschlag, über den Antrag abzustimmen und dann stimmt man sich interfraktionell ab, an welchen Kindergärten das für die Zukunft noch Sinn machen würde und für welchen nicht.

Hier ist es eine andere Situation, aufgrund dieser Aufpflasterung die wir dort haben.

Herr Hennig hatte sich im Vorfeld der Sitzung mit Herrn Müller geeinigt, alle drei Anträge der Sitzung als Prüfauftrag mitzunehmen, wobei man schon sagen kann, dass die Blinkergeschichte schon auf den Weg gebracht wurde.

Frau Feld-Wiepütz (CDU-Fraktion) erklärte, für den Punkt eins würde ihr ein Prüfauftrag nicht reichen, da möchte man eine Umsetzung haben. Da ist der Kindergarten nicht erkennbar und wenn da irgendwas passieren würde, hätte man ein Problem damit. Punkt eins soll beschlossen und umgesetzt werden. Das muss nicht erst geprüft werden, um es dann in drei Monaten wieder hier zu haben.

Herr Gleiß sagte, man könne das insgesamt ja mal durch den FB 1 prüfen lassen, wie die Situation an allen Bereichen ist. Was die Anzahl der Örtlichkeiten betrifft, scheint das ja sehr überschaubar zu sein.

Was den Punkt eins des Antrages betrifft, der geht ja über das was die Straßenverkehrsordnung z.B. mit Bürgersteig sagt hinaus und befasst sich damit, was man noch mehr tun kann um auf eine Gefahr hinzuweisen.

Das ist unabhängig von Punkt zwei zu sehen.

Der Ausschussvorsitzende erklärte, wir lassen jetzt über den Antrag der CDU abstimmen mit dem Zusatz im Protokoll, die generelle Betrachtung an allen Kindergärten einmal zu überprüfen.